

Denkmalpflege und Umweltgestaltung

Orientierung und Planung im Stadtbereich

Stadtgestaltung zwischen Denkmalpflege und Schrebergarten

von Franziska Bollerey Kristiana Hartmann Margret Tränkle

Heinz Moos Verlag München

Zum Stellenwert von gebauter Umwelt und Stadtgestalt

Stadtgestalt — Niederschlag gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und bestimmender Faktor sozialen Verhaltens und individuellen Erlebens 9
 Zur Relevanz der Umweltgestaltung 9
 Ästhetische Bedürfnisse und Funktionen der gestalteten Umwelt 10
 Entwicklung der sinnlichen Genußfähigkeit 10
 Orientierung, Symbolisierung, Identifikation: Kommunikation über Umweltreize 11
 Historische Bausubstanz als Medium für Identifikations- und Emanzipationsprozesse 12

Denkmalpflege als Integrierte Disziplin in der Umweltdiskussion 15

Bezugsrahmen: Der Sozialplan nach dem Städtebauförderungsgesetz: Herausforderung oder Chance für die Denkmalpflege? 15
 Problemstellung 16
 Denkmalpflege und Bürgerinitiative — Advokaten für Erhaltung historischer Bausubstanz 16
 Denkmalpflege als Bildungsbürgerenklave? 17
 Historischer Abriß denkmalpflegerischer Überlegungen 17
 Die Relevanz historischer Einordnung 17
 Die sogenannte »Romantische Periode« 18
 Historisch-wissenschaftliche Periode 18
 Bildungsbürger und Denkmalpflege nach 1880 18
 »Konservieren, nicht restaurieren« Denkmalpflege nach igoo 19
 Denkmalpflege in der Weimarer Republik 19
 Im nationalsozialistischen Deutschland 19
 Analytisches Resultat 19
 Denkmalpflege seit 1945 21
 Nachkriegsperiode 21
 Gesetzliche Verankerung und Organisationsmodus Landesebene 21
 Städtebauförderungsgesetz — Bundesbaugesetz 21
 Finanzprobleme 22
 Pragmatische Arbeitsfelder. Inventarisierung - Objektivierung — Ensemblesanierung — Beteiligung am Planungsprozeß — Popularisierungsmaßnahmen 22
 Beurteilungskriterien? 22
 Berlin-Atlas und Eisenheim, zwei pragmatische Beispiele 22
 Objektsanierung - Ensemblesanierung 24
 Beteiligung am Planungsprozeß 24
 Popularisierungsmaßnahmen der Denkmalpflege 25

Umweltgestaltung aus der Sicht Betroffener 31

Planen — Gestalten — Wahrnehmen — Handeln: Ein Spiel mit verteilten Rollen 31
 Städtebauförderungsgesetz und Bundesbaugesetz: Aufhebung der Trennung von Gestaltungsplanung und Gestaltungsnutzung? 31
 Schrebergarten-Kreativität als Beispiel für die ästhetische Artikulation Betroffener 32
 Die Indikatorfunktion des Schrebergartens 32
 Chronologie und wechselnde Funktionen des Kleingartens - 33

3.3. Die soziale Herkunft der Kleingärtner 34
 3.4. Freizeitbereich und Freiraum Kleingarten 35
 3.5. Das Repertoire der Schrebergarten-Kreativität 36
 4. Bewertungsversuche der Kleingartenkunst 37
 4.1. Die Widerspiegelung von Bedürfnissen in der gestalterischen Ausformung des Kleingartens - ** 37
 4.2. Zur Frage des emanzipatorischen Gehalts der Schrebergarten-Kreativität 38
 Präformierungen der Schrebergarten-Kreativität 38
 Zur Kitsch-Diagnose: Schrebergarten-Kreativität als antiemanzipatorische Ideologie? 39
 5. Wahrnehmung und Verhalten in der gebauten Umwelt 41
 5.1. Bezug der Wahrnehmungsforschung zum Thema Umweltgestaltung 41
 5.2. Automatische Reaktionen auf Umweltreize? 41
 5.3. Sozial vermittelte Wahrnehmung der Umwelt 42
 5.4. Wahrnehmung und Umwelteignung 43
 6. Konsequenzen für städtebauliche Planungsprozesse 44
 6.1. Spezielle Konsequenzen für die Grün- und Kleingartenplanung 44
 6.2. Allgemeine Rückschlüsse: Beteiligung an der Gestaltungsplanung und ihre Voraussetzungen 44

C Gestaltung und Gestaltungshandeln. Umsetzungsstrategien im Hinblick auf emanzipatorische Prozesse 55

1. Implikationen der Forderung nach Mitgestaltung 55
 1.1. Divergierende Normenhorizonte für Gestaltung: Versuch der Einbebnung oder Förderung pluralistischer Konzepte durch die Planung? 55
 1.2. Konsequenzen für Partizipation 55
 1.3. Typische Konfliktsituationen — Konfliktstrategien 55
 2. Praxisfelder und Modelle für Gestaltungsinitiativen 56
 2.1. Umstrukturierungsvorschläge für die denkmalpflegerische Praxis 56
 2.2. Auswirkungen auf das Berufsbild von Planern und Architekten 56
 2.3. Lernraum Umwelt 56
 Umsetzungsvorschläge für den schulischen Bereich 56
 Umsetzungsvorschläge für den außerschulischen Bereich 57
 2.4. Popularisierungsmedien 57

D Anhang 59

Bearbeitungsschema des Städtebauförderungsgesetzes zur Erfassung der soziokulturellen Rahmenbedingungen von Sozialplanung 60
 Lückenanalytische Auflistung von Problemkreisen bei extensiver Auslegung des Städtebauförderungsgesetzes 62
 Auswertung B 11 66
 Auswertung B I 2 67
 Dokumentation Denkmalpflege 68
 Objektplan (Berlin-Atlas) 72
 Bewertungsbogen (Berlin-Atlas) 73
 Kommunikationsanalyse Eisenheim 74
 Anmerkungen 75
 Bibliografie 80
 Bildnachweis 82